



Stromversorgung

Bundesweit

Der Umbau der deutschen Stromversorgung zu erneuerbaren Energien ist im Gang, aber noch längst nicht abgeschlossen. Das schwierigste Stück des Weges liegt noch vor uns. Die regenerative Erzeugung reicht noch nicht aus, der Netzausbau ist langsam und sehr teuer und die Randbedingungen aus dem Markt und den Gesetzen sind nicht ausreichend.

Regional

Die Rhein-Main-Region hat einen hohen Stromverbrauch, aber die Möglichkeiten der erneuerbaren Erzeugung sind sehr begrenzt. Windenergie kann nur in den benachbarten Mittelgebirgen geerntet werden und Flächen für große Photovoltaik-Anlagen (PV) sind kaum vorhanden. Die Nutzung von PV an und auf Gebäuden ist die größte Option für unsere Region. Gleichzeitig entstehen zahlreiche Rechenzentren mit sehr hohem Strombedarf. Die Leistungsfähigkeit der Netze zum Transport von erneuerbaren Energien ist deshalb entscheidend für die Region.

Unsere Position

Die Verringerung des Stromverbrauchs bleibt trotz der Elektrifizierung der Energieversorgung eine Daueraufgabe. Hier kann jeder seinen Teil beitragen. Wenn Strom verbraucht wird, sollte das in der effizientesten Weise erfolgen. Wenn Großverbraucher wie Rechenzentren entstehen, muss es eine Abwärmenutzung geben. Große Gebäude wie Logistikhallen müssen mit ihren Dach- und Wandflächen zur Stromerzeugung genutzt werden. Zur Entlastung der Stromnetze sind Methoden zum lokalen Ausgleich zu forcieren. Stromspeicher sind derzeit nicht in der Lage, einen mehrtägigen Ausgleich zu erreichen und können diesen Beitrag noch nicht leisten. Die Emissionen des nicht-erneuerbaren Stroms sind lokal zu betrachten, nicht nur bundesweit.

Erreichtes

Als Teil der bundesweiten Bewegung zur Energiewende ist der Boom der erneuerbaren Stromerzeugung auch ein Verdienst von uns. Gerüchten über die fehlende Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen treten wir entgegen. Wir informieren über elektrische Wärmepumpen und deren sinnvollen Einsatz. Wir setzen uns für den sinnvollen Ausbau von bestehenden Stromtrassen ein,

auch gegen Widerstände. Den Kommunalpolitikern fühlen wir bei jeder Wahl auf den Zahn. Zahlreiche Konzepte für die lokale Energiewende stammen aus unserer Feder.

Herausforderungen

Die steigenden Preise für Strom haben Vor- und Nachteile. Energiespartechniken sind schneller wirtschaftlich und dämpfen den Verbrauch. Aber der Umstieg von fossilen Energieträgern wie Erdgas und Benzin auf erneuerbaren Strom wird verzögert. Die Belastung der Wirtschaft wird zum Problem für den Wohlstand und das fördert radikale Ansichten. Deshalb ist die Ökonomie der Energiewende aktuell die größte Herausforderung der Stromversorgung. Daneben werden Lastverschiebungen innerhalb des Tages aber auch zwischen verschiedenen Energieträgern verstärkt benötigt.